

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 34.

Den 22. August 1807.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Da die Zeitumstände hinderten, daß das diesjährige hiesige Bürgerschießen wie gewöhnlich zu Johannis gehalten werden konnte, so ward diese Woche hierzu bestimmt. Zwar unterblieb dies mal der Aufzug der Bürger. Nachdem an der Mittwoch die erste oder sogenannte Adler-Scheibe abgenommen wurde, ergab sich der seltne Fall, daß zwey Rathsoffizianten die nächsten Schüsse gethan hatten: nämlich Herr Serviseinnehmer Janasch als König und Herr Billetier Pannath als Marschall.

Durchpassirt sind hier: den 14. d. 1 Offiz. und 40 Mann vom Franz. 22sten Linienregimente, Graf v. Fernemont, Franz. General Willy, ein Franz. Oberst, 2 Franz. und 4 Bayerf. Offiziere, alle nach Dresden, ein Bayerf. Kurier nach Breslau; den 15. 4 Bayerf. Offiz. zur Armee, Lieut. v. Salza von Prinz Anton von der Armee, 3 Würtemb. Offiz., ein K. Sächs. Kurier von Dresden, ein Franz. Kurier zur Armee; den 16. K. Sächs. Artilleriehauptmann Bonniot mit einer Batterie, eine Estafette von Schmiedefeld, Oberstlieut. v. Kleist vom Reg. Prinz Johann, ein Franz. Offizier von der Armee; den 17. Baron v. Diebist nach Görlitz, ein Bayerf. Oberst von der Armee, 2 Franz. Offiz. zur Armee, eine Estafette von Rothkretscham; den 18. Lieut. v. Schlieben von Prinz Albrecht, Hofrath v. Kutschenbach, Graf v. Morefsky nach Warschau, 2 Eskadrons Dragoner vom

K. Sächs. Reg. Prinz Johann von der Armee, Franz. General Leval, 3 Franz. u. 2 Bayerf. Offiz., Consulent Friedemann aus Rußland, Oberstlieut. v. Rechten u. Major v. Beulwitz in Würtemb. Diensten, alle nach Dresden, 7 Offiz. und 300 Mann Poln. Grenadiere nach Polen, ein Poln. Oberst dahin; den 19. ein Commando von 125 Franzosen nach Dresden, 4 Offiziere und 125 Mann Poln. Infanterie nach Polen, Bayerf. Lieut. Sonder von Dresden; den 20. 2 Würtembergf. Offiziere und ein Bayerfcher Ober-Wundarzt zur Armee, 2 Französische Offiziere von der Armee.

Am 13. d. Nachts in der 11ten Stunde brach in Kölln (an der Straße nach Meschwitz) bey der verwittw. Mittaschin ein Feuer aus, welches sich dergestalt schnell verbreitete, daß 4 Landeshauptmannschaftliche und 5 Domstiftliche Nahrungen, auch ein Ausgedingehaus unter Domstiftlicher Jurisdiction mit allen Borräthen und den meisten Habseligkeiten der Bewohner gänzlich in Asche gelegt wurden; auch verbrannten dabey der Mittaschin jüngsten 3 Kinder, ein Mädchen von 6 und eins von $1\frac{1}{4}$ und ein Knabe von 4 Jahren. Wahrscheinlich ist das Feuer durch Vernachlässigung entstanden, indem die Mittaschin an jenem Tage Leinwand gebeucht und im Ofen stark geseuert hatte.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 11. Aug. Ihre Königl. Majestät haben Dero zeitherigen Kanzler,